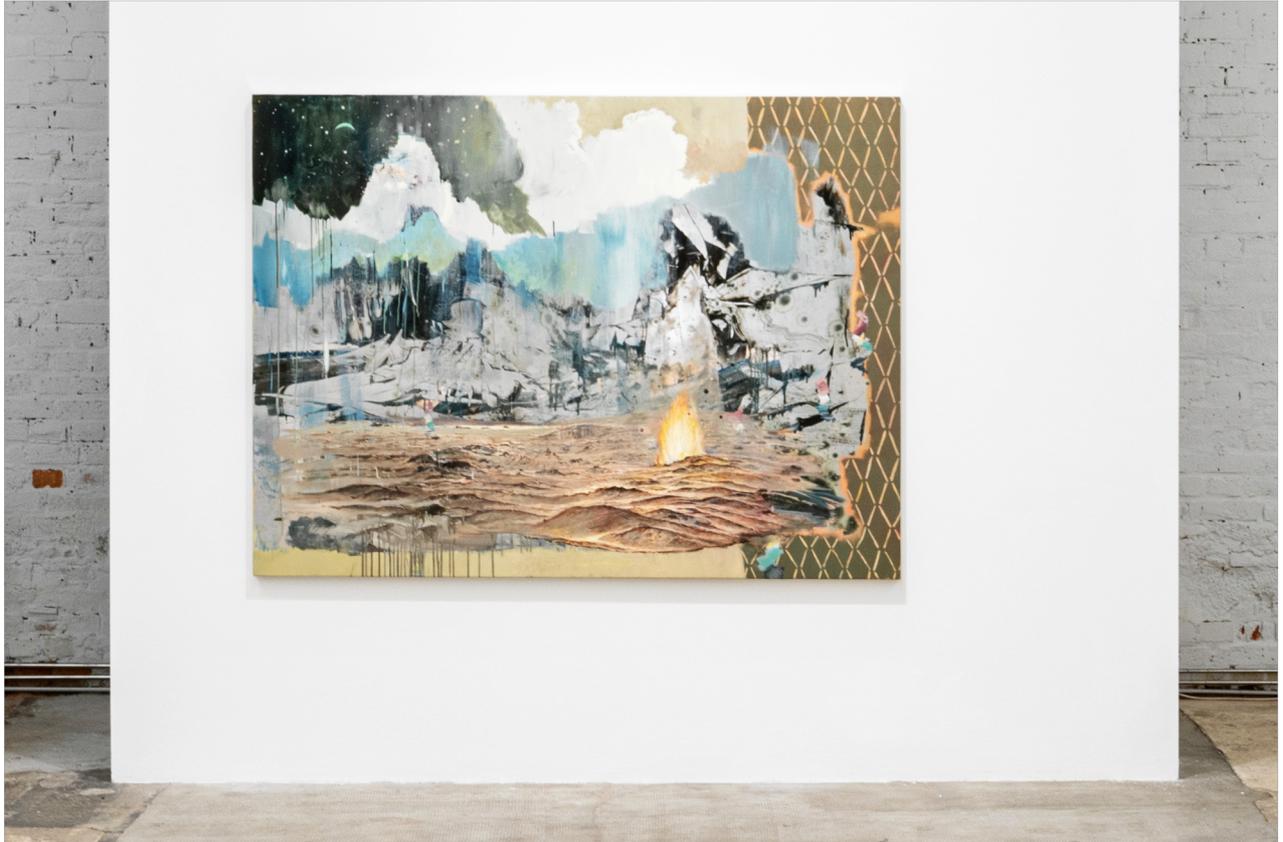


CLEMENS TREMMEL | the sublime

16. NOVEMBER – 16. DEZEMBER 2023

STIFTUNG REINBECKHALLEN REINBECKSTRASSE 17 12459 BERLIN



Clemens Tremmel . »Sakhra (3)« 2021 . Öl auf Aluminium . 150 x 200 cm . (Ausstellungsansicht »SIQ« REITER | Leipzig 2021)

BILDDATEIEN IN HOHER AUFLÖSUNG FINDEN SIE [UNTER DIESEM LINK](#)

FÜR RÜCKFRAGEN +49 341 998 59 71 . NEWS@REITERGALLERIES.COM

CLEMENS TREMMEL | the sublime

16. NOVEMBER – 16. DEZEMBER 2023

STIFTUNG REINBECKHALLEN REINBECKSTRASSE 17 12459 BERLIN

Mit »the sublime« präsentiert die Stiftung Reinbeckhallen eine großzügig arrangierte Einzelausstellung von Clemens Tremmel.

Zutiefst berührt von Landschaft und deren grandioser, stiller oder bizarrer Gegenwart arbeitet der junge Künstler in eindringlicher, impulsiver Malerei an einer persönlichen und zeitgemäßen Erfassung dieses großen Themas. Die Deutsche Romantik im Bewusstsein, reflektiert er feinsinnig bis brachial. Das Sujet erscheint dabei nie ohne dass es gestört, zergliedert, derangiert, zerschlagen oder nahezu vernichtet wäre auf großen Tafeln aus Aluminium. Diese werfen Licht zurück, spiegeln teilweise den Umraum und sind mitunter dramatisch demoliert. Das Material, u.a. Werkstoff für moderne High-Tech-Produkte wirkt aber auch als Korrektiv zur Natürlichkeit.

Clemens Tremmel (*1988, Eisenhüttenstadt) studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden bei Prof. Christian Sery und Prof. Hans-Peter Adamski. Er schloss seine künstlerische Ausbildung als Meisterschüler bei Prof. Dr. Ralf Kerbach ab. Clemens Tremmel lebt und arbeitet in Leipzig. Tremmel war Rezipient des Hegenbarth-Stipendiums 2014 und ist Preisträger des Casper-David-Friedrich Preises im Jahr 2013. Seine Arbeiten wurden 2021 in der Lippischen Gesellschaft für Kunst e.V. in Detmold gezeigt und waren in diesem Jahr in der Gruppenausstellung „Sehnsucht Landschaft“ in den Kunstsammlungen Chemnitz zu sehen.

–
»Das Drängen und Streben nach einem tieferen Verständnis der natürlichen Welt und ihres Sinns sind eins im Werk des Künstlers Clemens Tremmel. Was auf den ersten Blick wie konventionelle Ateliermalerei wirkt, beschreitet tatsächlich einen Weg der Erforschung und Verarbeitung von Reiseerlebnissen. Tremmels Landschaftsmalereien auf harten Tafeln als Untergrund sind Bilder einer Dauer, die sich hinter einem Schleier unmittelbaren Ausdrucks und flüchtiger Momente verbirgt. Seine Bilder suchen die tieferen majestätischen Wirklichkeiten, die sich in der natürlichen Welt entfalten, nicht anders als die seiner historischen Vorläufer Caspar David Friedrich und Caspar Wolf - ungeachtet der Landschaften eines Gerhard Richter. Tremmel betont die Macht der Reflexion und der Affekte gegenüber der reinen Bildwirkung - und mithin Immanuel Kants Auffassung des Erhabenen im Gegensatz zu Edmund Burkes suggestiver Ehrfurcht und schierem Staunen vor dem, was sich dem Auge darbietet. Der Schwerpunkt liegt hier auf einer interpretierenden inneren Empathie, nicht so sehr auf dem Festhalten äußerer Sinnesreize. Die Anpassbarkeit seiner aus vielen Tafeln zusammengesetzten Sehebenen erweitert die Wechselwirkung zwischen verschiedenen Gesichtspunkten. Indem Tremmel sich die Ausdruckskraft der Farbe zunutze macht, erzeugt er visionäre Landschaften der Präsenz und Immanenz.«

Mark Gisbourne über Clemens Tremmel im Buch »Dissonance - Platform Germany« (DCV 2022)